



## Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office  
Domstraße 8, 17489 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 38 34 420-11 16  
int\_off@uni-greifswald.de

### Angaben zur Person

Name, Vorname	Baier, Clara
E-Mail	cb152569@uni-greifswald.de

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

### Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme)

Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: [hsa@uni-greifswald.de](mailto:hsa@uni-greifswald.de)

für Erasmus+ an: [erasmus@uni-greifswald.de](mailto:erasmus@uni-greifswald.de)

für PROMOS an: [promos@uni-greifswald.de](mailto:promos@uni-greifswald.de)

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Ciencias Ambientales
Zielland/ Stadt	Spanien/Córdoba
Gastinstitution	Universidad de Córdoba, Campus de Rabanales
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	11.09.2017-10.02.2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Für mich stand nach den positiven Erfahrungen mit früheren (Langzeit-)Reisen fest, dass ich so viele Auslandsaufenthalte wie möglich in mein Studium integrieren möchte; daher die Wahl des internationalen Landschaftsökologie-Bachelors, der ideale Voraussetzungen hierfür bietet. Neben den offensichtlichen Gründen (Sprachkenntnisse, Einblick in fremde Kultur/Lebensweise, persönliches Wachsen an Herausforderungen, spannende neue Kontakte, ... ) hatte ich mir auch erhofft, viele der im Studium besprochenen Inhalte zu Aspekten wie Landschaft, Vegetation, Tierwelt, Böden, Landnutzungsformen, Problemfeldern etc. der südlichen iberischen Halbinsel durch praktische Erfahrungen vor Ort vertiefen und erweitern zu können, um so ein tieferes Verständnis für die dortigen Naturräume zu entwickeln.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Der Bewerbungsprozess verlief sicherlich zeitaufwändiger und komplizierter als an anderen Hochschulen.

Einige Stolperfallen:

1) Es ist schwierig zu wissen, an wen man sich bei Fragen bzw. zum Einreichen der Formulare wenden muss, da die Kommunikation seitens der Uni Córdoba über verschiedene Personen/Instanzen erfolgt:

- Clara Fernandez Ponferrada – Incoming Students (incoming@uco.es)
- María de la Paz Aguilar Caballos, PhD – Vice Dean of Research, International Relations and Mobility (Faculty of Sciences) (erasmus.ciencias@uco.es bzw. internacionales.ciencias@uco.es)
- Subdirección de Relaciones Internacionales e Institucionales (relext@uco.es)

Beispiel für ein Kommunikationsproblem, das bei mir aufgetreten ist: In der allerersten E-Mail ist gefordert, dass das ausgefüllte Student Application Form bis zum 30. Juni an incoming@uco.es gesendet werden muss – was ich fristgerecht erledigt hatte. Dieses Dokument ist eigentlich die Voraussetzung für die Prüfung des Learning Agreements. Jedoch wurde ich in der E-Mail, die im Anhang das vervollständigte Learning Agreement enthielt, darauf hingewiesen, dass man immer noch auf mein Student Application Form warte – allerdings vom Absender erasmus.ciencias@uco.es. Nachdem ich das Student Application Form also noch einmal an diese Adresse gesendet habe, wurde es mir ca. eine Woche später unterschrieben zurückgeschickt. Am besten könnte es möglicherweise sein, die wichtigen Bewerbungsformulare vorsorglich an mehrere der Adressen zu schicken.

2) Die allererste E-Mail enthält den Hinweis "Student Application Form must be duly filled out and signed by the home university." Allerdings gibt es auf diesem Dokument kein Feld, auf dem ein Vertreter der Uni Greifswald unterschreiben könnte. Die Lösung, neben den Kontaktdaten im Abschnitt „Sending Institution“ (S. 1) zu unterschreiben, wurde offensichtlich akzeptiert.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Aus akademischer Sicht war der Aufenthalt in Córdoba für mich eher enttäuschend, was aber sicher zumindest teilweise in zu hohen Erwartungen an die Lehre und der Kurswahl begründet liegt.

Belegt habe ich Economía Ambiental, Toxicología Ambiental y Salud Pública (persönlicher Favorit und klare Empfehlung!), Educación Ambiental (Vorlesung mit wenig Mehrwert, sehr einfache Prüfung, allerdings sehr gut recherchierte Materialien, mit denen sich bei eigenständiger Aufarbeitung sehr viel lernen lässt) sowie Gestión de Ecosistemas und Conservación de la Naturaleza. Letztere werden vom selben Professor in einer Weise gehalten, die sehr gutes Spanisch voraussetzt; die Prüfungen sind sehr anspruchsvoll, die Vorlesungen selbst recht trocken und eintönig.

Die Abläufe an der Universität erinnern an Schule - u. a. dadurch, dass nicht am Ende eines Kurses eine einzige Prüfung steht, sondern es fortlaufend viele Teilnoten für Gruppenarbeiten im Kurs, Hausaufgaben, Referate, Exkursionsberichte etc. gibt. Jeder Kurs besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil, häufig noch ergänzt durch Exkursionen.

Der Campus de Rabanales liegt außerhalb der Stadt und kann per Zug (ca. 5-10 min Fahrzeit vom Hbf, 30€/Monat), Bus (deutlich länger) oder Fahrrad erreicht werden. Daher lohnt es sich häufig nicht, in den Pausen zwischen Veranstaltungen in die Stadt zu fahren. Man kann sich in dieser Zeit z. B. in den Fluren, der Bibliothek, dem Aufenthaltsraum, dem Innenhof oder der Cafeteria aufhalten.

Vonseiten der Dozenten hatte ich häufig das Gefühl, nicht willkommen zu sein. Einige wollen explizit keine Erasmus-Studenten in ihren Kursen. Mit meinen spanischen Kommilitonen hatte ich allerdings direkt einen guten Start und wurde sehr herzlich aufgenommen. Ich konnte mich schnell integrieren und habe auch außerhalb der Universität viel mit ihnen unternommen. Auch die Koordinatoren waren absolut zugänglich und immer bemüht zu helfen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich konnte vor Antritt des Semesters fließend Spanisch und hatte nie sprachliche Probleme. Der andalusische Dialekt kann sicher erst einmal eine Herausforderung darstellen. Es gibt einen kostenlosen, sehr guten Sprachkurs auf verschiedenen Niveaus in den zwei Wochen vor Beginn des Semesters und der ersten Vorlesungswoche (3h pro Tag), für den jedoch kaum Werbung gemacht wird, sodass es sich lohnt, sich selbst zu erkundigen. Der Ansprechpartner hierfür ist UCOIdiomas. Veranstaltungen auf Englisch hatte ich nicht und kann daher das Niveau nicht einschätzen. Ich denke allerdings, es könnte relativ große Sprachbarrieren geben, wenn man auf Kommunikation auf Englisch angewiesen ist.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich hatte eine wundervolle Zeit in Spanien. Córdoba ist in meinen Augen der ideale Ort, um Spanien abseits der Tourismushochburgen kennenzulernen, auch wenn die wunderschöne Altstadt mit der Mezquita viele Besucher anzieht. Die Stadt ist klein, im Grunde alles fußläufig zu erreichen, und vereint viele Gegensätze sowie auch Geschichte und Gegenwart. Außerdem ist Córdoba durch die zentrale Lage ein idealer Ausgangspunkt, um in die umliegenden größeren Städte wie Valencia, Málaga, Granada, Sevilla oder auch Madrid zu reisen. Wer sich Großstadtleben wünscht, wird hier allerdings enttäuscht.

Meine Erwartungen im Hinblick auf die Universität wurden zwar nicht erfüllt und ich habe den Unterricht persönlich als frustrierend empfunden, aber ich hätte mir dennoch keine bessere Stadt zum Studieren aussuchen können und blicke mit einem sehr positiven Gefühl zurück. Mein Ziel war, Spanien verstehen zu lernen - das ist mir gelungen, nicht zuletzt durch die spannenden Bekanntschaften und den kostenlosen Erasmus-Kurs "Curso de la Aproximación a la Cultura, Historia e Instituciones Políticas en España" bei Antonio Ceballos, der eine riesige Bereicherung ist und den jeder besuchen sollte, dem es zeitlich möglich ist!

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Bei der Wohnungssuche empfiehlt sich ein Blick auf die Website von Interasmundo (<https://www.interasmundo.com/>), einem Anbieter, der Erasmus-WGs vermittelt und sehr viele wertvolle Hinweise zu Aspekten des Alltags in Córdoba bereitstellt. Eine detaillierte To-Do Liste für alle notwendigen Schritte direkt nach der Ankunft habe ich an Frau Prof. Gabriele Uhl übermittelt; spanische Bürokratie kann nervenaufreibend sein und der Einstieg sollte damit etwas leichter sein.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

